

Erst Meister, dann Messer



Die Handwerkertorte: Hans-Günter Lamm, Eberhard David und Regina Passon (v.l.).

FOTOS: ANDREAS FRÜCHT

Wo sonst Omnibusse ausgebeult und krumme Karossen gerade gebogen werden, da versammelten sich gestern gut 120 fein gewandete Herrschaften, labten sich an Sekt und Häppchen – und besprachen einige dringende Probleme, die die heimischen Handwerksbetriebe bedrücken: Lohnnebenkosten, Umsatzsteuer, Verunsicherung und: „Die Menschen brauche wieder mehr netto“, so Kreishandwerksmeister **Hans-Günter Lamm**. Die Kreishandwerkerschaft hatte zum vierten Mal zu ihrem Jahresempfang geladen, dieses Mal in den Räumen des Traditionsbetriebs **Gustav Steinmeier** an der Altenhager Straße. Bevor Lamm die Probleme benannte, staunte er über das ungewöhnliche Rednerpult, von dem aus er sich an die Gäste wandte. So manche Ansprache hat der oberste Handwerker schon gehalten, aber aus der Fahrertur eines Omnibusses heraus hatte sich Lamm noch nie an eine Menge

Zeiten rasanter technischer und technologischer Entwicklung die Berufsbilder wandeln. Handwerksmeister, ebenso wie „Betriebswirte im Handwerk“ und „Restauratoren im Handwerk“ stünden für Qualität und Qualifikation. Stellvertretend rief Lamm zwei junge Handwerksmeister auf die Bühne: **Eduard Ens** und **Carsten Philipp** (und ihr verhinderter Kollege **Jörg Wilking**), soeben ernannte Maler- und Lackierer- sowie Installateur- und Heizungsbauermeister, sollen am Beginn einer neuen Tradition stehen: Fortan bekommen junge Handwerksmeister während des Jahresempfangs ihre Meisterbriefe überreicht. Als er die Briefe übergeben hatte, zückte Lamm ein veritables Messer, allerdings in friedlicher Absicht. Mit Oberbürgermeister **Eberhard David** schnitt er die üppige Handwerkstorte an. „Eine Herren-Weincremetorte, passend zur Jahreszeit“, erklärten die Konditoren **Regina Passon**



Gastgeber und Gäste: Anny Steinmeier, Lena Strothmann, Jörg Steinmeier und Jürgen Sautmann (Kreishandwerkerschaft, v.l.).

gewandt. Ein paar Tage vor dem Empfang hatte er die Steinmeiersche Karosseriewerkstatt schon inspiziert und eben diesen Omnibus gesehen. „Da sah man allerdings nur ein Gerippe und ahnte nicht, dass das ein Bus ist“, erklärte er, beeindruckt von der handwerklichen Leistung der Mitarbeiter von **Jörg Steinmeier**, der den Betrieb in vierter Generation leitet. Er hat Mitarbeiter, wie sie im Handwerk dringend vonnöten sind. Lamm betonte die Notwendigkeit, sich fortzubilden und erklärte, wie sich in

und **Dirk Kokenbrink**. Und dann war es an der Zeit, all die Probleme zu besprechen. Kompetente Diskutanten fanden sich zuhauf. Alle politischen Parteien waren vertreten, ebenso zahlreiche Institutionen und natürlich Handwerksbetriebe: Handwerkskammerpräsidentin und Bundestagsabgeordnete **Lena Strothmann**, OB-Kandidat **Pit Clausen**, Uni-Rektor **Dieter Timmermann**, Polizeipräsident **Erwin Südfeld**, Stadtwerke-Chef **Wolfgang Brinkmann** und viele andere. (cos)



Drei Meister des Handwerks: Carsten Philipp, Hans-Günter Lamm und Eduard Ens (v.l.).